

Biogeographische Skizzen über paläarktische Halticinen (Col.) nebst synonymischen Bemerkungen.¹⁾

Von Franz Holckertinger, Wien.

(Mit 2 Textfiguren.)

13. Notizen zur Halticinenfauna Corsicas.

Mein verehrter französischer Kollege Herr J. Sainte-Claire-Deville (Paris) hat uns ein in der Art der Bedelschen Faunen knapp, präzise und kritisch gearbeitetes Verzeichnis der Käfer Corsicas²⁾ gegeben, das als Muster eines Faunenverzeichnisses überhaupt gelten kann. Es sei mir gestattet, dieser schönen Arbeit etliche Details hinsichtlich der Halticinen der genannten Insel anzufügen.

Herrn O. Leonhard (Blasewitz-Dresden) sage ich für die lebenswürdige Bereitwilligkeit, mit der er mir eine Reihe korsischer Belegstücke, die in Devilles Arbeit erwähnt sind, zur Ansicht einsandte, meinen herzlich ergebenden Dank.

Die Meinung Devilles, ich hätte diese Stücke seinerzeit determiniert, beruht auf einem Irrtum. Die ursprüngliche Determination rührt von Dr. J. Daniel (Ingolstadt) her.

Im Grunde veranlaßte mich nur die Nennung meines Namens als angeblichen Determinator einiger fraglicher Stücke, der Sache näher zu treten.

p. 385. Gattung: *Podagraca*.

Einzufügen ist die Art:

P. fuscipes Fab.

Ajaccio (Vodoz!), vorwiegend Stücke mit metallbräunlichen Elytren (ab. *metallescens* Ws.).

p. 385. Gattung: *Derocrepis*.

D. rufipes L.

Ihr Vorkommen auf Korsika ist auffällig (vgl. das Verbreitungsbild der vikariierenden Arten *D. rufipes* und *sodalis* in: Deutsche Entom. Nationalbibliothek, Bd. II, 1911, S. 191–192). Dem Stück ist indes der extrahierte Penis beigeleibt, wonach es zuverlässig zu *rufipes* gehört. Die Verlässlichkeit der Provenienzangabe in Zweifel zu ziehen, liegt in Anbetracht der geradezu idealen Bezettelung der Koll. Leonhard kein Grund vor.

¹⁾ Siehe Bd. II, S. 217.

²⁾ Catalogue critique des Coléoptères de la Corse. Revue d'Entomologie, Caen. Die Halticinen umfassen p. 385–399, erschienen 1910.

p. 387. Gattung: *Ochrosis*.*O. ventralis* v. *rubicunda* Perr.

Perris¹⁾ hat die korsische Form *rubicunda* nicht als besondere Art, sondern richtig als Varietät der *ventralis* beschrieben und lediglich auf Färbungsunterschiede basiert. Erst der kritiklose Allard erhob sie überflüssigerweise zur Art (vgl. meine Monographie der holarktischen Arten der Gattung *Ochrosis* im Archiv f. Naturgesch., 1911, I, 1. Suppl., S. 27—28).

p. 387. Gattung: *Chalcoïdes*.

Einzufügen ist die Art:

Ch. aurata Marsh.

Ajaccio (Vodoz!), Exemplare mit blauen und erzgrünen Flügeldecken (ab. *pulchella* Ws.).

p. 387. Gattung: *Orestia*.*O. punctipennis* Luc.

Deville bezweifelt das Vorkommen von *O. punctipennis* auf Korsika. Ich sah ein Exemplar der Art in der Sammlung J. Kaufmann (Wiener Hofmuseum) mit dem Fundortzettel „Corsica, Merkl 1883“ und ein anderes Exemplar in der Sammlung Stierlin (Leonhard) mit dem Zettel „Corsica, All.“. Inwieweit diese Angaben verlässlich sind, weiß ich allerdings nicht; sonst sah ich die Art nur von der iberischen Halbinsel und von Nordafrika.

p. 390. Gattung: *Psyllodes*.

Einzufügen sind die Arten:

Ps. laticollis Kutsch.

Laut freundlicher Mitteilung des Herrn Deville fand sich diese Art unter Stücken der *Ps. napi* von Korsika. *Ps. napi* sah ich von Ajaccio (Vodoz).

Ps. cuprea Koch.

Ajaccio (Vodoz!).

In ganz Südeuropa häufig. Hierher ist *Ps. obscura* Duft. (*herbacea* Foudr.) als Synonym zu stellen (vgl. meine Bearbeitung der Halticinen in Reitters Fauna Germanica, Die Käfer d. Deutsch. Reiches, IV, S. 207, Note).

Ps. affinis Payk.

Ajaccio (Vodoz!).

¹⁾ Ann. Soc. Ent. France, 1864, p. 302.

Ps. picina obsкуроaenea Rosh. (= *laevifrons* Kutsch.)¹⁾ Ajaccio (Vodoz!); bläuliche Stücke mit feiner Punktierung. Dieselbe Form liegt mir vor aus Sizilien (E. Ragusa). Das Tier ist von *latifrons* Ws. leicht durch glatte Stirn, andere Punktierung, das Vorhandensein eines Halsschildbasalpunktes jederseits usw. zu unterscheiden.

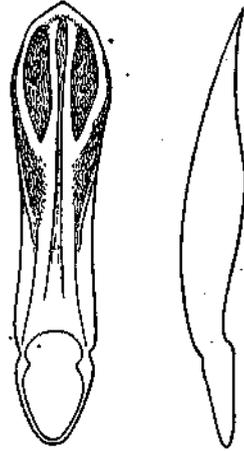
Ps. hyoscyami L.

Corse (Damry!). Nicht selten im Mittelmeergebiete.

p. 391. Gattung: *Haltica*.

H. impressicollis Reiche.

Das Tier wurde von Deville wieder in seine Rechte als Art eingesetzt, die ihm der oberflächliche Allard genommen. Es ist eine gute Art und zu ihm als Synonym fällt *H. lacunosa* Weise aus Kleinasien²⁾ und Konstantinopel. Sowohl Deville als auch Weise geben charakteristische Penisbeschreibungen. Überdies verglich ich die Penes von Stücken der *impressicollis* (Ajaccio, H. Belliard) und der *lacunosa* (Sabandja, As. m., v. Bodemeyer, Cotypen) und fand sie übereinstimmend, so daß die Identität beider Arten außer Zweifel steht. Ich gebe beistehend eine Figur des Penis.



Penis von *Haltica impressicollis* Reiche (*lacunosa* Weise).
Unterseite und Profil.

p. 394. Gattung: *Aphthona*.

Einzufügen ist die Art:

A. pygmaea Kutsch.

Ajaccio (Vodoz!).

Häufige Art im ganzen Mittelmeergebiete Europas.

p. 395.

(*A. herbigrada* Curt.).

„M. Leonhard m'a communiqué un individu unique d'un *Aphthona* capturé à Folleli et très voisin de l'*A. herbigrada* auquel l'a rapporté M. Heikertinger; il m'en paraît distinct par ses antennes plus épaisses, es plaques surantennaires autrement conformées et les femurs posté-

¹⁾ Vgl. die Synonymie in meinem Aufsätze „Interessante *Psylliodes*-Arten der Fauna Niederösterreichs“, Verh. zool. bot. Ges. Wien, 1914.

²⁾ Deutsch, Entomol. Zeitschr. 1900, S. 136. — Auch in E. v. Bodemeyer, Quer durch Kleinasien in den Bulghar Dagh. Emmendingen, 1900.

rieurs rembrunis. Peut-être est-ce un petit exemplaire de l'*A. sardea* All., décrit de Sardaigne et qui m'est inconnu en nature."

Nicht ich, sondern Dr. J. Daniel bezog das Stück auf *herbigrada*. Das mir nun vorliegende Exemplar ist meiner Überzeugung nach eine *A. euphorbiae* Schrank (*virescens* Foudr.) mit nicht entwickelter Schulterbeule (und wohl auch mit unentwickelten Hautflügeln). Wir müssen uns daran gewöhnen, die Ausbildung der Hautflügel und damit der Schulterbeule in der Gattung *Aphthona* ebenso wie in der Gattung *Longitarsus* variieren zu sehen. Ich kenne beispielsweise neben ungeflügelten Stücken der *A. coerulea* geflügelte Stücke der *A. herbigrada*.

p. 395. Gattung: *Longitarsus*.

Einzufügen ist die Art:

L. aeneus Kutsch.

Ein Exemplar aus dem Material Staudinger-Bang-Haas mit dem Zettel „Cors.“. Die Art findet sich auf der iberischen und italischen Halbinsel (inklusive Sizilien) sowie in Nordafrika; sie ist auch aus Frankreich genannt (vgl. meine Skizze über die europäischen Formen der *L. fuscoaeneus*-Verwandtschaft in den Entomol. Blättern, 1914).

p. 396.

(*L. Bonnairei* All.).

„Elle passe jusqu'à présent pour spéciale à la Corse, toutefois j'hésite à en séparer un *Longitarsus* capturé par mon ami P. de Peyerimhoff en Algérie (crête du Djurdjura, sur *Onosma echinoides*).“

Ich untersuchte ♂♂ des *L. Bonnairei* (Ajaccio, Vodoz; usw.) hinsichtlich der Penisform und fand sie sehr stark (sicher spezifisch) verschieden von *L. onosmae* Peyerimhoff (crête du Djurdjura, Typen). Eine Publikation hierüber ist in Vorbereitung.

p. 396.

Einzufügen ist die Art:

L. obliteratus Rosh.

Ajaccio (Vodoz!).

Häufige Art der Mittelmeerländer und Mitteleuropas.

p. 396.

Der Name *L. piciceps* Steph. ist abzuändern in: *L. Brisouti* Hktgr. (vgl. Entomol. Blätter, 1912). Ich sah Stücke von Ajaccio (Vodoz).

p. 396.

L. tabidus ab. *sisymbrii* F.

Das Stück der Koll. Leonhard von Folelli liegt mir vor. Es ist ein *L. nigrofasciatus* Goeze von der ungefähren Färbung des weiter

unten besprochenen *L. nebulosus*, aber von normaler Größe; gleiche Stücke liegen mir von verschiedenen Orten der Balkanhalbinsel vor. Korsika beherbergt also die gewöhnliche (allerdings sehr dunkel gefärbte) Form des *L. nigrofasciatus* Goeze (*lateralis* Illig.). — *L. tabidus* F. sah ich nie in Dunkelfärbung; von *nigrofasciatus* indes kommen die verschiedensten Schattierungen vor. Das von Champion bei Vizzavona erbeutete Stück dürfte zu letzterer Art zu stellen sein.

p. 397.

L. rudipennis All., anscheinend endemisch korsisch, gehört nicht in die Verwandtschaft des *L. exoletus* L., sondern ist ungeachtet des kürzeren Hinterschienendorns in die allernächste Verwandtschaft des *L. nigrofasciatus* Goeze zu stellen, mit dem er hinsichtlich der Penisform völlig übereinstimmt und von dem er wohl auch phylogenetisch abzuleiten ist.

p. 397.

L. nebulosus All., von dem ich durch Herrn Deville Stücke (Corse, Raymond) erhielt, ist nur eine kleine Form des *L. nigrofasciatus* Goeze, wahrscheinlich mehr oder minder ausgeprägt endemisch korsisch. Sie stimmt gestaltlich und in der Penisform völlig mit der oben erwähnten Nominatform überein; auch genau die gleichen charakteristischen Färbungsbilder des *nebulosus* sah ich an normalen *nigrofasciatus*-Stücken der Balkanhalbinsel (Travnik, Bosnien, A. Kniž).

p. 397.

L. menthae Bedel hat nunmehr den Namen *L. Waterhousei* Kutsch. zu führen (vgl. Entomol. Blätter, 1912).

p. 398.

L. juncicola Foudr.

Im Material Leonhard finde ich diesen *Longitarsus* nicht. Von den drei dort als *juncicola* bezeichneten Tieren gehört keines hierher. Die Stücke rühren nicht von Foelli oder Aleria her, sind also wohl mit denen, die Herrn Deville bei Abfassung seiner Fauna vorlagen, nicht identisch. Im übrigen halte ich *L. juncicola* Foudr. nur für eine Form des *L. lycopi* Foudr.

Einzufügen ist indes sicher:

L. lycopi Foudr.

Ajaccio (Vodoz!), mehrere Stücke, nach Äußerem und Penisform sicher *lycopi*. Ein Exemplar aus einer alten Sammlung mit dem Zettel „Corse“.

Häufig in Südeuropa bis Zentralasien.

p. 398.

L. aeruginosus Foudr.

Die Stücke der Koll. Leonhard von Folelli sind echte *aeruginosus* Foudr. (im Sinne meiner Skizzen über diese Art und ihre nächsten Verwandten in den Entomol. Blättern 1912 und 1913).

p. 399.

L. apicalis Beck.

Nicht ich, sondern Dr. J. Daniel hat das unreife Stück von Aleria ursprünglich auf *apicalis* bezogen. Die Bestimmung ist übrigens richtig, das Tier weicht — abgesehen von seiner Immaturität — weder im Äußeren noch im Penisbau von *apicalis* ab und kann nur auf diese Art bezogen werden.

Zwei neue Arten der japanischen Osmyliden (Megal.).

Von H. Okamoto, Sapporo (Japan).

(Mit zwei Textfiguren.)

1. *Osmylus* (*Lysmus*¹⁾ *japonicus* nov. spec. (Fig. 1).

Ockergelb bis hellgelbbraun, mit schwarzen Punkten.

Kopf ohne schwarzen Fleck, Clypeus und Oberlippe nur dunkelbraun; Taster und Fühler mit Ausnahme des dunkelbraunen ersten Basalgliedes ockergelb, kurz gelb behaart.

Prothorax oben mit vier schwarzen Pünktchen. Mesonotum in der Mitte mit einem schmalen schwarzen Querstreifen. Scapulae anteriores an der Außenseite mit zwei großen, fast runden schwarzen Flecken und an der Innenseite dieser Flecken mit einem etwas nach außen gebogenen schwarzen Streifen; Scapulae posteriores schwarz. Behaarung des Thorax sehr lang, gelb und schwarz vermischt.

Beine hellockergelb, sehr lang gelb behaart. Klauen braun, stark gebogen, doch nicht gezähnt.

Flügel hyalin, rot bis grün irisierend. Längsader vorwiegend gelb, doch schwarz gescheckt, Subcostal- und Radialader mit sechs (im Vorderflügel) bis fünf (im Hinterflügel) schwarzen Linien, Querärdchen im

¹⁾ Diese Gattung (*Lysmus*) wurde von Navas (Revue Russe d'Entom., XI, 1911, Nr. 1, p. 112) beschrieben, aber ich habe keine besonderen Gattungscharaktere gefunden; sie weicht in der Bildung des Costalquerärdchens (einfach statt gabelförmig) von den echten *Osmylus* ab, und diese Bildung ist sehr unbeständig; da sie kein so bedeutendes charakteristisches Zeichen als selbständige Gattung ist, so ordne ich sie als Subgenus zu *Osmylus* ein.